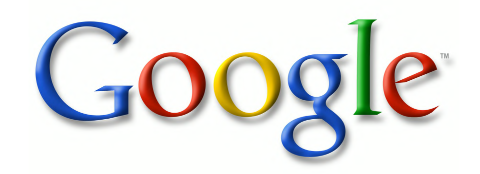
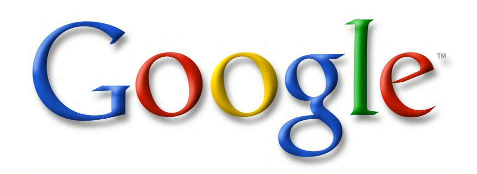




BIBLIOGRAPHIE

ZU

WOLFRAM VON ESCHENBACH

VON

FRIEDRICH PANZER.

MIT EINER KARTE UND EINER WAPPENTAFEL.

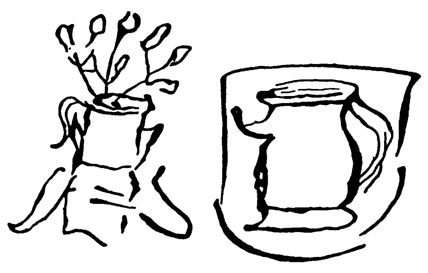
MÜNCHEN.
THEODOR ACKERMANN,
KÖNIGLICHER HOF-BUCHHÄNDLER.
1897.



1. Wolframs Wappen
nach Conrad von Grünenberg.
Aus Cgm. 145, bl. 189a.



3. Wolframs Schild nach der
Manesseschen hs.



2. Wappen auf Wolframs Grabstein nach
H. W. Kress.



4. Wappen der Oberpfälzer Herren
von Eschenbach nach Sibmacher 1. 92.

BIBLIOGRAPHIE

ZU

WOLFRAM VON ESCHENBACH

VON

FRIEDRICH PANZER.

MIT EINER KARTE UND EINER WAPPENTAFEL.

MÜNCHEN.
THEODOR ACKERMANN,
KÖNIGLICHER HOF-BUCHHÄNDLER.
1897.

Buchdruckerei Kastner & Lossen in München.

Vorwort.

Die Wolframlitteratur ist allmälich zu einem Umfange angewachsen, der ihre Mitteilung bei Vorlesungen in hunderten von Bücher- und Aufsatztiteln sehr lästig und zeitraubend gestaltet und eine leicht zugängliche systematische Zusammenstellung wünschenswert erscheinen lässt. Diesem praktischen Bedürfnisse will die vorliegende Bibliographie, die selbst so zu sagen aus der Praxis hervorgegangen ist, in erster Linie dienen. Sie hält nach einer Seite nicht ganz, was der Titel verspricht, denn sie schliesst die Litteratur über die Überlieferung der Wolframschen Werke aus, eben weil diese in Vorlesungen wohl kaum angeführt wird und man dafür genügende systematische Angaben bei Piper besitzt; sie geht aber andrerseits nach vielen Seiten über die Grenzen einer blossen Wolframbibliographie hinaus, indem sie alle für die Würdigung dieses Mannes in Betracht kommenden Fragen, besonders ausführlich die Geschichte der von ihm behandelten Stoffe, in ihren Bereich zieht. Dabei konnte naturgemäss nur für die direkt auf die Wolframschen Dichtungen bezügliche Litteratur Vollständigkeit angestrebt werden, und ich darf wohl hoffen, hier wenigstens nichts Wichtigeres übersehen zu haben; für alle anderen Fragen aber war nur eine Auswahl möglich, die denn für die einen, wie z. B. die Gralsage, aus naheliegenden Gründen reichlicher getroffen werden durfte als für andere, wie etwa die Artus- oder Schwanrittersage u. ä. Über die Grenzen, die hier wie im allgemeinen einzuhalten waren, wird sich streiten lassen; ich möchte nur konstatieren, dass ich ein vielleicht recht wünschenswertes Kapitel über die Einwirkung des Dichters auf Zeitgenossen und Nach-

welt deshalb weggelassen habe, weil man hier mit Litteraturangaben auf allzu heterogene Gebiete gerät und sich leicht ins Ungemessene verlöre. — Recensionen sind überall nur angeführt, wo sie neue selbständige Gedanken zu enthalten schienen.

Auf die Beigabe kritischer Bemerkungen habe ich im Gegensatze zu Bötticher gänzlich verzichtet, einmal weil ich es prinzipiell für verfehlt halte, die zahlreichen und weit ausschauenden Probleme, die hier in Frage kommen, im Rahmen einer Bibliographie entscheiden zu wollen, und dann weil ich meine Zusammenstellung für jedermann brauchbar erhalten wollte, was bei dem teilweisen Gegensatze der diesbezüglichen Anschauungen sonst kaum möglich gewesen wäre. Aus diesem Grunde habe ich nicht einmal das absolut Wertlose, in so stattlicher Anzahl es sich aufgeführt findet, bezeichnen mögen; die Kritik ist eben überall der Erläuterung des Docenten überlassen gedacht.

Sehr ausführlich sind die für das Verständnis der Handlung im Parzival und Titurel so notwendigen Stammbäume gegeben; die beigefügte Karte sowie die Wappenbilder werden für die Erläuterung der äusseren Lebensumstände des Dichters von Nutzen sein. Um meine Zeichnung nach Grünenberg gegen Anzweiflungen sicher zu stellen, bemerke ich noch, dass dieselbe wirklich aus Cgm. 145 genommen ist, während das Schmellersche Facsimile merkwürdigerweise die Zeichnung in Cgm. 931, einer späteren Nachbildung Grünenbergs, und zwar sehr ungenau wiedergibt. Ich habe absichtlich die Zeichnung der Münchner Hs. reproduziert, trotzdem die Berliner das Original sein mag, damit, wer ein Interesse daran hat, dies Facsimile mit der Ausgabe der Berliner Hs. vergleichen könne.

So hoffe ich, dass meine Zusammenstellung sich für den angedeuteten praktischen Zweck wie für das Studium Wolframs überhaupt nützlich erweisen werde; für die Bequemlichkeit der Benutzung glaube ich durch die ausführliche Inhaltsübersicht und das angefügte Autorenverzeichnis das Mögliche gethan zu haben.

Inhaltsverzeichnis.

I. Der Dichter.

II. Des Dichters Werke.

A. Allgemeines.

B. Die Lieder.

C. Parzival und Titurel.

a. Parzival.

b. Titurel.

c. Zur Geschichte des Stoffes.

Verzeichnis der gebrauchten Abkürzungen.

ADB. = Allgemeine Deutsche Biographie.
AfdA. = Anzeiger für deutsches Altertum.
DNL. = Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur von der ältesten bis auf die neuere Zeit.
Germ. = Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Altertumskunde begr. v. F. Pfeiffer.
v. d. Hagens Germ. = Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde (Germania).
GGA. = Göttingische Gelehrte Anzeigen.
PBB. = Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur begr. v. H. Paul und W. Braune.
QF. = Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der germanischen Völker.
W. v. E. = Wolfram von Eschenbach.
ZfdA. = Zeitschrift für deutsches Altertum.
ZfdPh. = Zeitschrift für deutsche Philologie.

Bibliographie.

1. Boetticher G., Die Wolfram-Literatur seit Lachmann mit kritischen Anmerkungen. Eine Einführung in das Studium Wolframs. Berlin 1880.

I. Der Dichter.

1. Aeusseres Leben.

2. Büsching J. G., W. v. E., sein Leben und seine Werke. Museum f. altd. Lit. u. Kunst hg. v. v. d. Hagen, Docen u. Büsching 1 (1809). 1-36.
3. San-Marte, W. v. E. Eine biographische Skizze. Neue Mittheilungen aus dem Gebiet hist.-antiq. Forschungen. Im Namen des thür.-sächs. Vereins für Erforschung des vaterländ. Alterthums ... hg. v. K. Ed. Förstemann. 3. Band, 1. Heft (1836). 1-29.
4. Schmeller J. A., Ueber W.s v. E., des altdeutschen Dichters, Heimat, Grab und Wappen. Abh. der philos.-philol. Cl. der k. bayer. Akad. d. Wissensch. 2 (1837). 189-208.
5. von der Hagen F. H., Minnesinger 4 (Leipzig 1838). 192-230.
6. San-Marte, Das Wappen W.s v. E. v. d. Hagens Germ. 3 (1839). 20-25.
7. San-Marte, Leben und Dichten W.s v. E. 2 (Magdeburg 1841). 297-356.
8. Simrock K., Parcival und Titurel. Rittergedichte von W. v. E. übersetzt und erläutert. Stuttgart 1842^{1}. 49^{2}. 57^{3}. 62^{4}. 76^{5}. *Einleitung.*
9. San-Marte, W. v. E. Allg. Encyklop. der Wissensch. und Künste hg. v. Ersch u. Gruber, 1. Section, 38 (1843). 28-44.

10. Fromman [K.], Das Wappen W.s v. E. Anz. f. Kunde der deutschen Vorzeit. N. F. 8 (1861). 355-359.

11. Holland H., Geschichte der altdeutschen Dichtkunst in Bayern. Regensburg 1862. S. 109-132.

12. J. N. S., W.s v. E.s Heimath. Beil. zur Allg. Zeitung 1866 nr. 312 (S. 5131-32).

13. Spach L., W. v. E. Strassburg 1863. = Oeuvres choisies 4 (1870). 35-90.

14. Zarncke F., Zu W.s Leben. Ber. über d. Verh. der k. sächs. Ges. d. Wissensch. zu Leipzig, philol.-hist. Cl. 22 (1870). 201-202.

15. —, W.s v. E. Wappen. Beil. zur Allg. Zeitung 1874 nr. 70 (S. 1049).

16. Steinmeyer [E.], W. v. E. ADB. 6 (1877). 340-346.

17. Wackernell J. E., Zur chronologischen Bestimmung des VI. und VII. Buches von W.s Parzival und über den Beginn von W.s und Walthers Aufenthalt in Thüringen. Germ. 22 (1877). 280-284.

18. Belger Ch., Moriz Haupt als academischer Lehrer. Berlin 1879. S. 274-304.

19. Domanig K., W. v. E. und seine Gattin. Hist. Jahrb. der Görresgesellschaft 3 (1882). 67-81.

20. Martin [E.], Zu W. ZfdA. 27 (1883). 145-146, *dazu* AfdA. 12. 99-100.

21. Bötticher G., Parzival von W. v. E. in neuer Übertragung für alle Freunde deutscher Dichtung erläutert und zum Gebrauche an höheren Lehranstalten eingerichtet. Berlin 1885, 1893². S. 1-16.

22. Behaghel O., Zu W. 1. Die Zeit seines Thüringer Aufenthalts. Germ. 34 (1889). 487-488.

23. Piper P., W. v. E. Stuttgart [1890-93]. *3 Teile in 4 Bänden.* (= Deutsche National-Litteratur hg. v. J. Kürschner 5. Bd., 4. Abt.) 1. 1-14.

24. Kraus F. X., Die Miniaturen der Manessischen Liederhandschrift. Im Auftrage des Grossherzoglich Badischen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts nach dem Original der Pariser Nationalbibliothek in unveränderlichem Lichtdruck herausgegeben. Strassburg 1887. Bl. 47.

25. Zangemeister C., Die Wappen, Helmzierden und Standarten der grossen Heidelberger Liederhandschrift (Manesse-Codex). Görlitz und Heidelberg 1892.
26. Graf Stillfried-Alcantara R. und Hildebrandt Ad. M., Des Conrad Gruenenberg, Ritters und Burgers zu Costenz, Wappenbuch. Görlitz 1875 ff. Bl. 99^b.

Anhang: Jakob Püterich von Reicherzhausen.

27. Duelius R., Excerptorum genealogico-historicorum libri duo. Lipsiae 1725. S. 265-284.
28. Karajan [Th.], Der Ehrenbrief Jacob Püterichs von Reicherzhausen. ZfdA. 6 (1848). 31-60.

29. Adelung J. Ch., Jacob Püterich von Reicherzhausen. Ein kleiner Beytrag zur Geschichte der Deutschen Dichtkunst im Schwäbischen Zeitalter. Seinen in Leipzig zurück gelassenen Freunden gewidmet. Leipzig 1788.
30. D[ocen] B. J., Anmerkungen zu dem Ehrenbriefe J. P.s v. R. Beyträge zur Gesch. u. Lit. hg. v. J. Ch. Freyh. v. Aretin 9 (1807). 1198-1209.
31. Uhland [L.], Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage. Stuttgart 1865 ff. 2. 250-255.
32. Scherer W., Die Anfänge des deutschen Prosaromans und Jörg Wickram von Colmar. QF. 21 (Strassburg 1877). 16-19.
33. Schmidtner A., Zur Genealogie der Pütriche. Oberbayer. Archiv 36 (1877). 152-172, 41 (1882). 44-89.
34. Spiller R., (Studien über Ulrich Füetrer). ZfdA. 27 (1883). 278-281.
35. Strauch Ph., Pfalzgraefin Mechthild in ihren litterarischen Beziehungen. Ein Bild aus der schwäbischen Litteraturgeschichte des 15. Jahrhunderts. Tübingen 1883. S. 8-13, 38-42.
36. Roethe [G.], J. P. v. R. ADB. 26 (1888). 744-746.

2. Bildung und Weltanschauung.

37. San-Marte (Schulz A.), Parcival-Studien II. Ueber das Religiöse in den Werken W.s v. E. und die Bedeutung des heiligen Grals in dessen „Parcival“. Halle 1861.

38. Holland H., Geschichte der altdeutschen Dichtkunst in Bayern. Regensburg 1862. S. 126-129.
39. Hense, Erinnerungen an W. v. E. Gymn. Progr. Parchim 1864.
40. San-Marte (Schulz A.), Ueber W.s v. E. Rittergedicht Wilhelm von Orange und sein Verhältnisz zu den altfranzösischen Dichtungen gleiches Inhalts. Quedlinburg und Leipzig 1871. = DNL. 2. Abt., 5. Bd. S. 106-121.
41. Stedefeld G. F., Die christlich-germanische Weltanschauung in den Werken der Dichterfürsten W. v. E., Dante und Shakespeare. Berlin 1871.
42. van Santen J., Zur Beurteilung W.s v. E. Wesel 1882.
43. Piper P., W. v. E. (*vgl.* 23) 1. 14-21.
44. Fritzsch R., Über W.-s v. E. Religiosität. Diss. Leipzig 1892.
45. Herter, Welt- und Lebensanschauung W.s v. E. Gymn. Progr. Ehingen 1892/93.
46. Sattler A., Die religiösen Anschauungen W.s v. E. Graz 1895. = Grazer Studien zur deutschen Philologie hg. v. A. E. Schönbach und B. Seuffert I.

[Vieles Hiehergehörige in den nr. 115-146!]

II. Des Dichters Werke.

A. Allgemeines.

1. Gesammtausgaben.

47. Lachmann K., W. v. E. Berlin 1833^1. 1854^2. 1872^3. 1879^4. 1891^5.
48. Piper P., W. v. E. (*vgl.* 23).

2. Darstellungsweise.

a. Sprache.

α. Allgemeines.

49. Jaenicke O., De dicendi usu W.i de E. Diss. Halle 1860.
50. Pfeiffer F., Ueber den Parzival und W.s Sprachgebrauch. Germ. 6 (1861). 235-243. = Freie Forschung. Kleine Schriften

zur Gesch. der deutschen Litt. und Sprache. Wien 1867. S. 94-108.
51. Förster P. T., Zur Sprache und Poesie W.s v. E. Diss. Leipzig 1874.
52. Kinzel K., Zur Charakteristik des Wolframschen Stils. ZfdPh. 5 (1874). 1-36.
53. Bötticher G., Über die Eigenthümlichkeiten der Sprache W.s. Germ. 21 (1876). 257-332.
54. Kant K., Scherz und Humor in W.s v. E. Dichtungen. Heilbronn 1878.
55. Bock L., W.s v. E. Bilder und Wörter für Freude und Leid. QF. 33. Strassburg 1879.
56. Starck Ch., Die Darstellungsmittel des Wolframschen Humors. Rost. Diss. Schwerin 1879.
57. Jander E., Ueber Metrik und Stil in W.s Titurel. Diss. Rostock 1883.
58. Kinzel K., Der Begriff der kiusche bei W. v. E. ZfdPh. 18 (1886). 447-458.
59. Ludwig K., Der bildliche Ausdruck bei W. v. E. I. II. Gymn. Progr. Mies 1889. 90.
60. Hoffmann W., Der Einfluss des Reims auf die Sprache W.s v. E. Diss. Strassburg 1894; *dazu* Erdmann O., ZfdPh. 28. 267-269.
61. Wimmer J. B., Ueber den Dialekt W.s v. E. Gymn. Progr. Kalksburg 1895.

β. Einzelne Besonderheiten.

62. Erbe M., Ueber die Conditionalsaetze bei W. v. E. PBB. 5 (1878). 1-50.
63. Dillau, Der Genetiv bei Walther und W. Progr. Grabow 1882.
64. Bock C., Zu W. v. E. PBB. 11 (1886). 184-186.
65. Schachinger R., Congruenz des Numerus zwischen Subject und Verbum bei W. v. E. Melker Gymn. Progr. Wien 1886.
66. Buchenau H., Über den Gebrauch und die Stellung des Adjectivs in W.s Parzival. Strassb. Diss. Cöthen 1887.
67. Göhl H., Modi in den Werken W. v. E. Diss. Leipzig 1889.

68. Bätjer H., Die Verwendung der Konjunktion ‚daz‘ in W. v. E.s Parzival. Diss. Marburg 1890.
69. Zehme A., Über Bedeutung und Gebrauch der Hülfsverba. 1. soln und müezen bei W. v. E. Diss. Halle 1890.
70. Mensing O., Untersuchungen über die Syntax der Concessivsätze im Alt- und Mittelhochdeutschen mit besonderer Rücksicht auf W.s Parzival. Diss. Kiel 1891.
71. Sewera, Über den Gebrauch der Partikel ge- vor Verben in der Sprache W.s v. E. Gymn. Progr. Ried 1891.
72. Schulze B., Zwei ausgewählte Kapitel der Lehre von der mhd. Wortstellung mit besonderer Rücksicht auf W.s Parzival. Diss. Berlin 1892.

b. Metrik.

73. Schulz A. (San-Marte), Reimregister zu den Werken W.s v. E. Quedlinburg und Leipzig 1867. = DNL. 3. Abt., 2. Bd.
74. Moldaenke C., Ueber den Ausgang des stumpf reimenden Verses bei W. v. E. Hohensteiner Gymn. Progr. Osterode 1880.
75. Müller R., Der Auftact in den Liedern W.s v. E. ZfdA. 25 (1881). 50-57.
76. Jander E., Ueber Metrik und Stil in W.s Titurel. Diss. Rostock 1883.
77. Schwarz F., Ueber die metrischen Eigenthümlichkeiten in W.s Parzival. Diss. Rostock 1884.
78. Bock C., Kritische Bemerkungen zur Metrik W.s v. E. Festschrift zur Einweihung des Wilhelm-Gymnasiums in Hamburg 1885. S. 55-65.

B. Die Lieder.

1. Ausgaben.

79. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47) S. XII, 1-10.
80. von der Hagen F. H., Minnesinger Leipzig 1838. 1. 284-287, 3. 424-425.
81. Bartsch K., Deutsche Liederdichter des 12.-14. Jahrhunderts. 3. Aufl. bes. v. W. Golther. Stuttgart 1893. S. 98-101.

82. Piper P., W. v. E. (*vgl.* 23) 1. 128-133.
83. Pfaff F., Der Minnesang des 12.-14. Jahrhunderts. Stuttgart [1892]. (= Deutsche National-Literatur hg. v. J. Kürschner 8. Bd., 1. Teil, 1. Abt.) S. 85-89.

2. Uebersetzungen.

84. San-Marte, Leben (*vgl.* 7) 2. 15-21.

3. Zur Kritik und Erklärung.

85. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47) S. XI-XIV.
86. San-Marte, Leben (*vgl.* 7) 2. 3-14.
87. Lucae C., De nonnullis locis Wolframianis. Halle 1862. S. 3-15.
88. H[aupt] M., Zu W. ZfdA. 13 (1867). 384.
89. Paul H., Kritische Bemerkungen zu mhd. Gedichten. 1. Zu W.s Liedern. PBB. 1 (1874). 202-205.
90. Müller R., Der Auftact in den Liedern W.s v. E. ZfdA. 25 (1881). 50-57.
91. Behaghel O., Zu W. 3. Zu den Liedern. Germ. 34 (1889). 488-490; *dazu* Germ. 36. 257.

Anhang: Das Tagelied.

92. Uhland [L.], Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage. 5 (1870). 175-188.
93. Bartsch K., Die romanischen und deutschen Tagelieder. Album des lit. Ver. in Nürnberg 1865. = Gesammelte Vorträge und Aufsätze von K. B. Freiburg u. Tübingen 1883. S. 250-317.
94. Scherer W., Deutsche Studien II. Sitzungsber. der kais. Akad. der Wissensch. Phil.-hist. Cl. LXXVII (1874). 486-494 = SA. 2. 106-112, 2. Aufl. Wien 1891. S. 50-58.
95. Schmidt J., Die älteste Alba. ZfdPh. 12 (1881). 333-341.
96. Laistner L., Zur ältesten Alba. Germ. 26. (1881). 415-420.
97. Römer L., Die volkstümlichen Dichtungsarten der altprovenzalischen Lyrik. Marburg 1884. = Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der roman. Philol. veröffentlicht v. E. Stengel XXVI. S. 3-15.

98. de Gruyter W., Das deutsche Tagelied. Diss. Leipzig 1887; *dazu* Roethe G., AfdA. 16. 75-97.
99. Fränkel L., Shakespeare und das Tagelied. Ein Beitrag zur vergleichenden Litteraturgeschichte der germanischen Völker. Hannover 1893.
100. Schlaeger G., Studien über das Tagelied. Diss. Jena 1895.

C. Parzival und Titurel.

a. Parzival.

1. Ausgaben.

101. [Müller Ch. H.], Parcival. Ein Ritter-Gedicht aus dem 13. Jahrhundert von W. v. Eschilbach. = Samlung deutscher Gedichte aus dem XII. XIII. und XIV. Jahrhundert I. [Berlin] 1784.
102. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47). S. 11-388.
103. Bartsch K., W.s v. E. Parzival und Titurel. *3 Bände.* Leipzig 1872[1]. 1875-77[2]. = Deutsche Classiker des Mittelalters. Mit Wort- und Sacherklärungen. Begr. v. Fr. Pfeiffer. Bd. 9-11.
104. Piper P., W. v. E. (*vgl.* 23) 2. 1. 2, 3.

2. Übersetzungen.

105. [Bodmer J. J.], Der Parcival. Ein Gedicht in W.s v. Eschilbach Denckart eines Poeten aus den Zeiten Kaiser Heinrich des VI. Zyrich 1753.
106. San-Marte, Parcival, Rittergedicht von W. v. E. Aus dem Mittelhochdeutschen zum ersten Male übersetzt. Magdeburg 1836 (= Leben und Dichten W.s v. E. I.); Leipzig 1858[2] *2 Bde.*; Halle 1887[3].
107. Simrock K., Parcival und Titurel (*vgl.* 8).
108. Rührmund [F. W.], Probe einer Übersetzung des Wolfram'schen Parzival nebst Anmerkungen. Dazu eine Abhandlung über Versmass, Reim, des Dichters Darstellungsweise und den Inhalt des Gedichts, insbesondere über die Einleitung desselben. Gymn. Progr. Potsdam 1845.
109. Bötticher G., Parzival von W. v. E. in neuer Uebertragung (*vgl.* 21).

110. Engelmann E., Parzival. Das Lied vom Parzival und vom Gral. Nach der Quelle des W. v. E. und des Christian von Troies für das deutsche Haus bearbeitet. Stuttgart 1888.
111. Bornhak G., Parzival von W. v. E. übersetzt und bearbeitet. Leipzig 1892.
112. Hertz W., Parzivals Ausfahrt. Pan 1 (1895). 66-70; Kondwiramurs. Deutsche Dichtung hg. v. K. E. Franzos 19 (1895). 175-177.
113. Grandmont A., W. d'E. Perceval traduit. Liège [1892].
114. Weston J. L., Parzival. A knightly epic by W. v. E. for the first time translated into english verse from the original german. 2 vol. London 1894.

3. Zur Kritik und Erklärung.

α. Allgemeines zur Composition, Idee u. s. w.

115. Lachmann K., Über den Inhalt des Parzivals. [Vortrag von 1819 hg. v. G. Hinrichs.] AfdA. 5 (1879). 289-305.
116. Wachter F., Parcival. Allg. Encyklopädie der Wissensch. u. Künste hg. v. Ersch u. Gruber. 3. Section, 11 (1838). 438-482.
117. Rührmund [F. W.]. Probe einer Übersetzung (*vgl.* 108).
118. Rührmund [F. W.], Chronologische Bestimmung der Begebenheiten in W.s Parzival. ZfdA. 6 (1848). 465-478.
119. Rührmund F. W., W.s v. E. Beschreibung von Terre marveile, ein poetisches Landschaftsgemälde. v. d. Hagens Germ. 9 (1850). 12-35.
120. Diestel L., Reformatorische Anklänge in W.s v. E. Parcival. Allg. Monatsschrift für Wissensch. u. Lit. 1851 October S. 239-256.
121. Hoffmann J. L., W.s v. E. Parzival. Album des literar. Vereins in Nürnberg für 1852. S. 3-106.
122. Rührmund F. W., Inwiefern ist die Episode von Gawan in W.s v. E. Parzival gerechtfertigt. v. d. Hagens Germ. 10 (1853). 17-25.
123. Heinrich G. A., Le Parcival de W. d'E. et la légende du Saint Graal. Étude sur la littérature du moyen âge. Paris. Leipsick 1855.

124. Schulz A. (San-Marte), Über die Eigennamen im Parzival des W. v. E. Germ. 2 (1857). 385-409.
125. Reichel K., Studien zu W.s Parzival. Der zu Wien tagenden 18. Vers. deutscher Philologen *etc.* dargebracht. Wien 1858.
126. San-Marte (Schulz A.), Parcival-Studien. II. Ueber das Religiöse in den Werken W.s v. E. und die Bedeutung des heiligen Grals in dessen Parcival. Halle 1861. — III. Die Gegensätze des heiligen Grales und von Ritters Orden. Halle 1862.
127. Osterwald W., Ueber die Kunst der Charakteristik in der deutschen Poesie des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der weiblichen Charaktere im Parzival. Progr. Merseburg 1863.
128. San-Marte, W.s Parzival und seine Beurtheiler. Germ. 7 (1862). 55-78. = Rückblicke auf Dichtungen und Sagen des deutschen Mittelalters. Quedl. u. Leipzig 1872 (= DNL., 2. Abt., 6. Bd.). S. 152-174.
129. San-Marte, Vergleichung von W.s Parzival mit Albrechts Titurel in theologischer Beziehung. Germ. 8 (1863). 421-461. = Rückblicke (*vgl.* 128) 175-220.
130. Bartsch K., Die Eigennamen in W.s Parzival und Titurel. Germanistische Studien Supplement zur Germania hg. v. K. B. 2 (Wien 1875). 114-159.
131. Piderit K. W., Bilder aus Parzival. Ein Cyclus von Vorträgen. Nach dessen Tode hg. v. A. Piderit. Gütersloh 1875.
132. Bartsch K., W.s v. E. Parzival als psychologisches Epos. Salon 1876. 41-48, 200-206. = Gesammelte Vorträge (*vgl.* 93). 109-131.
133. Spiess B., Die christlichen Ideen der Parzivaldichtung. Gymn. Progr. Wiesbaden 1879.
134. Domanig K., Parzivalstudien II. Der Gral des Parzival. Paderborn 1880.
135. Bahnsch, Untersuchungen über die Darstellung und über die Zeichnung der Charaktere in W.s Parzival. Gymn. Progr. Danzig 1880.
136. Seeber J., Die leitenden Ideen im Parzival. Hist. Jahrb. 2 (1881). 56-75, 178-200.
137. Meyer-Markau W., Der Parzival W.s v. E. Magdeburg 1882.



138. Meyer C., Der Parzival W.s v. E. Basel 1883. = Oeffentliche Vorträge gehalten in der Schweiz hg. v. B. Schwabe. Band VII, Heft IX.
139. Cassel P., Aus Literatur und Symbolik. Leipzig 1884. S. 18-151.
140. San-Marte (Schulz A.), Zur Theologie in dem Parcival W.s v. E. ZfdPh. 17 (1885). 174-200.
141. Bötticher G., Das Hohelied vom Rittertum. Eine Beleuchtung des Parzival nach W.s eigenen Andeutungen. Berlin 1886.
142. Gietmann G., Parzival, Faust, Job und einige verwandte Dichtungen. Freiburg i. B. 1887. = Klassische Dichter und Dichtungen von G. G. I. 2. S. 1-245.
143. Lucae K., Der Parzival W.s v. E. = Aus deutscher Sprach- und Litteraturgeschichte. Gesammelte Vorträge von K. L. hg. v. M. Koch. Marburg 1889. S. 55-81.
144. Kinzel K., Die Frauen in W.s Parzival. ZfdPh. 21 (1889). 48-73.
145. Gelbhaus S., Mhd. Dichtung in ihrer Beziehung zur biblisch-rabbinischen Litteratur. III. Ueber den Parzival W.s v. E. Frankf. a. M. 1891.
146. Freybe A., Faust und Parcival. Eine Nacht- und eine Lichtgestalt von volksgeschichtlicher Bedeutung. Gütersloh 1896.

b. Zur Chronologie.

147. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47) S. XIX-XX; *zu* Walther 20. 4.
148. Wackernell J. E., Zur chronologischen Bestimmung (*vgl.* 17).
149. Lück R., Ueber die Abfassungszeit des Parzival. Diss. Halle 1878.
150. Baier A., Zur Chronologie von W.s Parzival und Hartmanns Iwein. Germ. 23 (1878). 448.
151. Behaghel O., Zu W. 1. (*vgl.* 22).

152. Sprenger R., Die Benutzung des Parzivals durch Wirnt von Gravenberg. Germ. 20 (1875). 432-437.

153. Pudmenzky B., Ueber Wirnts Ausdruckweise mit besonderer Rücksicht auf Hartmann und Wolfram. Diss. Halle 1875.
154. Medem R., Ueber das Abhängigkeitsverhältnis Wirnts von Gravenberg von Hartmann von Aue und W. v. E. Progr. Danzig 1880.
155. Irrgang M., Zum Wigalois. Diss. Halle 1887.

c. Zu einzelnen Stellen.

α. Zum Eingang.

156. Lachmann K., Über den Eingang des Parzivals. Abh. der Akad. der Wissensch. zu Berlin aus dem Jahre 1835. Berlin 1837. Philos.-hist. Cl. S. 227-266. = Kleinere Schriften von K. L. 1. 480-518.
157. Kläden C., Ueber den Eingang zu E.s Parzival. v. d. Hagens Germ. 5 (1843). 222-246.
158. Rührmund [F. W.], Probe einer Übersetzung (*vgl.* 108) S. 11-20.
159. H[aupt] M., Zu W. ZfdA. 13 (1867). 384; (Ährenlese). ZfdA. 15 (1872). 261-262.
160. [Zarncke F.], Lit. Centralblatt 1871. 513.
161. Paul H., (Zum Parzival). PBB. 2 (1876). 66-71.
162. Sievers E., Zum Parzival. ZfdA. 20 (1876). 215-216.
163. Baier A., Der Eingang des Parzival und Gottfrieds Tristan. Germ. 25 (1880). 403-407.
164. Sievers E., Zum Parzival. PBB. 9 (1884). 568-570.
165. Bötticher G., Das Hohelied (*vgl.* 141) S. 7-31; *dazu* Martin E., AfdA. 12. 205-208.
166. Hagen P., (Parzivalstudien. I.) Germ. 37 (1892). 79-81.
167. Fritzsch R., Ueber W.s v. E. Religiosität. Diss. Leipzig 1892. S. 14-30.
168. Adam J., Interpretation des Eingangs von W.s Parzival. Gymn. Progr. Schwedt a. O. 1893; *dazu* Roediger M., Archiv f. Stud. der neuer. Sprachen u. Litt. 90. 411-414.
169. Stosch J., (Beiträge zur Erklärung W.s). ZfdPh. 28 (1896). 50-51.

β. Zum Übrigen.

170. Grimm J., (Allerhand zu Gudrun.) ZfdA. 2 (1842). 1.
171. Haupt M., Berichte über d. Verh. der k. sächs. Gesellsch. der Wissensch. zu Leipzig 1 (1849). 186-189.
172. Liebrecht F., Gabilûn, gampillûn, capelûn. Germ. 1 (1856). 479-480.
173. Pfeiffer F. und Schulz A. (San-Marte), Zum Parzival. Germ. 2 (1857). 81-88.
174. Lucae C., De Parzivalis poematis W.i Eschenbacensis locis aliquot difficilioribus. Diss. Halle 1859.
175. Haupt [M.], Zu W.s Parzival. ZfdA. 11 (1859). 42-59.
176. Holland H., Zu W.s Parzival. Germ. 6 (1861). 467-471.
177. Bech F., Zu W. v. E. Germ. 7 (1862). 291-303.
178. Lucae C., De nonnullis locis Wolframianis. Halle 1862. S. 15-38.
179. H[aupt] M., Zu W. ZfdA. 13 (1867). 384.
180. Haupt M., (Ährenlese.) ZfdA. 15 (1872). 262-263.
181. Zarncke F., Zu W.s. Parzival. Ber. über d. Verh. der k. sächs. Gesellsch. der Wissensch. zu Leipzig. Philol.-hist. Cl. 22 (1870). 199-201.
182. Teicher F., Die Markgräfin vom Haidstein. Verhandl. des hist. Ver. von Oberpfalz u. Regensburg. 28 (1872). 267-272.
183. Paul H., Zum Parzival. PBB. 2 (1876). 64-97.
184. Zettel K., Zu einer kritischen Stelle des „Parzival". Blätter für das bayer. Gymnasial- und Real-Schulwesen 12 (1876). 1-3.
185. Lucae K., Über den Traum der Herzeloyde im Parzival. ZfdPh. 9 (1878). 129-135
186. Sprenger R., Zum mhd. Wortschatz III. schâr. Beitr. zur Kunde der idg. Sprachen hg. v. A. Bezzenberger 3 (1879). 175-176.
187. Bech F., Zu Parzival IX, 915 f. Germ. 24 (1879). 297-298.
188. Zettel K., Zu einer Stelle im „Parzival" des W. v. E. Blätter für das bayer. Gymnasial- und Real-Schulwesen 15 (1879). 53-54.
189. Hortzschansky, Gahmurets Wappen. ZfdPh. 12 (1881). 73-77.
190. Lucae K., Zum Parzival 463, 15 fg. ZfdPh. 12 (1881). 383-386.

191. Seeber J., Die Laienbeichte bei W. ZfdPh. 12 (1881). 77-80.
192. Bötticher G., Über einige Stellen des ersten Buches von W.s Parzival. ZfdPh. 13 (1882). 385-395.
193. Zacher J., Zelt und Harnisch in W.s Parzival I II. ZfdPh. 13 (1882). 395-420.
194. Hofmann K., Ueber die Lokalität von Pelrapeir in W.s Parzival. Roman. Forschungen 1 (1883). 438-439.
195. Martin [E.], Zu W. ZfdA. 27 (1883). 144-145.
196. Lichtenstein F., Sarantasmê. ZfdA. 27 (1883). 302-303.
197. Stosch J., W.s Selbstverteidigung, Parzival 114,5-116,4. ZfdA. 27 (1883). 313-332.
198. Rade R., Jêsus. Germ. 29 (1884). 418.
199. Weiss J., Gandîne. ZfdA. 28 (1884). 136-139.
200. Zimmer H., Keltische Studien II. Über altirische Betonung und Verskunst. Berlin 1884. S. 200-208, *dazu* Martin E., AfdA. 10. 420.
201. Bötticher G., Zum Parzival. ZfdA. 29 (1885). 266-268.
202. Bock C., Zu W. v. E. PBB. 11 (1886). 184-197.
203. Fulda L., Noch einmal Zelt und Harnisch im 1. und 2. Buche des Parzival. Germ. 31 (1886). 41-49.
204. Kinzel K., Beiträge zur Erklärung und Beurteilung des Parzival. ZfdA. 30 (1886). 353-365.
205. Lucae K., Beiträge zur Erklärung des Parzival. ZfdA. 30 (1886). 365-375, *dazu* Braune W., PBB. 12. 397-398.
206. Zingerle J., Zu Parzival 29, 9 fg. ZfdPh. 18 (1886). 487.
207. Paul H., Zu W. PBB. 12 (1887). 554-555.
208. Meier J., (Mhd. Miscellen). AfdA. 15 (1889). 218-220.
209. Schaubach E., Zu W.s Parzival. PBB. 14 (1889). 162-163.
210. Michel R., Zu Parzival. PBB. 14 (1889). 592-593.
211. Stosch J., (Mhd. Kleinigkeiten). ZfdA. 33 (1889). 126.
212. Ehrismann G., Meatris. Germ. 35 (1890). 58.
213. Ehrismann G., (Zum Schlegel des Rüdeger von Hunthofen). Germ. 35 (1890). 404.
214. Meier J., Zu W.s Parzival. PBB. 15 (1891). 218-222.
215. Hagen P., Parzivalstudien I. Germ. 37 (1892). 74-104.
216. Seeber J., Über die ‚neutralen Engel' bei W. v. E. und bei Dante. ZfdPh. 24 (1892). 32-37, *dazu* Strauch Ph., ZfdPh. 25. 566.
217. Sprenger R., Zu W.s Parzival. ZfdPh. 26 (1894). 284.

218. Stosch J., Beiträge zur Erklärung W.s ZfdPh. 28 (1896). 50-55.
219. Wallner A., (Erec 7906). ZfdA. 40 (1896). 62.
219a. Wallner A., Zu Parzival 826, 29. ZfdPh. 28 (1896). 565-566.

b. Titurel.

1. Ausgaben.

220. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47) S. 389-420.
221. Bartsch K., W. v. E. Parzival und Titurel (*vgl.* 103). 3. 209-271.
222. Piper P., W. v. E. (*vgl.* 23). 1. 136-192.

223. Golther W., (Altdeutsche Funde aus der Münchener Universitätsbibliothek). ZfdA. 37 (1893). 281-288.

2. Übersetzungen.

224. San-Marte, Leben (*vgl.* 7). 2. 158-187, 193-201.
225. Simrock K., Parzival und Titurel (*vgl.* 8).
226. Goddard J., The Titurel of W. v. E. The Antiquarian Magazine and Biographer 2. 249 ff., 5. 129 ff., 166-171.

3. Zur Kritik und Erklärung.

227. Docen B. J., Erstes Sendschreiben über den Titurel, enthaltend: Die Fragmente einer Vor-Eschenbachischen Bearbeitung des Titurel. Aus einer Handschrift der kgl. Bibliothek zu München hg. und mit einem Kommentar begleitet. Berlin und Leipzig 1810.
228. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47) S. XXVI-XXXIII.
229. H[aupt M.], Zu W.s Titurel. ZfdA. 4 (1844). 396-397.
230. Pfeiffer F., Zum Titurel. Germ. 4 (1859). 298-308. = Freie Forschung (*vgl.* 50) S. 85-93, *dazu* Jänicke O., Z. f. d. Gymnasialwesen. NF. 2. 300-301.
231. H[aupt] M. Zu W. ZfdA. 13 (1867). 384.
232. Bartsch K., Zwei neue Bruchstücke von W.s Titurel. Germ. 13 (1868). 1-37.
233. Herforth W., W.s Titurel. ZfdA. 18 (1875). 281-297, *dazu* M[üllenhoff] K., ebd. S. 297.

234. Domanig K., Parzivalstudien I. Ueber das Verhältniss von W.s Titurel und Parzival. Paderborn 1878. *dazu* Lucae K., AfdA. 6. 152-155.
235. Zarncke F., Zu W.s Titurel. PBB. 7 (1880). 603-605.
236. Zarncke F., Zum jüngeren Titurel. PBB. 7 (1880). 606-609.
237. Stosch J., W.s Titurellieder. ZfdA. 25 (1881). 189-207.
238. Stosch J., Nachträgliches über W.s Titurellieder. ZfdA. 26 (1882). 145-149.
239. Jauker K., Über die chronologische Behandlung des Stoffes in den epischen Gedichten W.s v. E., im Erec und Iwein Hartmanns von Aue und im Tristan Gottfrieds von Strassburg. Zugleich ein Beitrag zur Chronologie der Titurelfragmente W.s. Progr. Graz 1882.
240. Jander E., Ueber Metrik und Stil in W.s Titurel. Diss. Rostock 1883.
241. Stosch J., Zur Frage nach der Abfassungszeit der Titurellieder. ZfdA. 32 (1888). 471-472.
242. Behaghel O., Zu W. 2. Zum Titurel. Germ. 34 (1889). 488.
243. Hamburger P., (Der Dichter des jüngeren Titurel). ZfdPh. 21 (1889). 418-419.
244. Piper P., W. v. E. (*vgl.* 23) 1. 133-135.

c. Zur Geschichte des Stoffes.

1. Zur Artussage.

245. San-Marte, Die Mährchen des rothen Buchs von Hergest. Neue Mittheilungen *u. s. w.* (*vgl.* 3) 5. Bd., 4. Heft (1841). 127-137.
246. San-Marte, Der Wald von Breciliande und die Quelle von Baranton. v. d. Hagens Germ. 4 (1841). 13-29.
247. San-Marte (Schulz A.), Die Arthur-Sage und die Mährchen des rothen Buchs von Hergest. Quedlinburg u. Leipzig 1842 = DNL. 2. Abt., 2. Bd.
248. de la Villemarqué Th., Contes populaires des anciens Bretons précédés d'un essai sur l'origine des épopées chevaleresques de la Table-Ronde. 2 t. Paris 1842.
249. de la Villemarqué Th. H., Barzaz Breiz. Chants populaires de la Bretagne, recueillis et publiés avec une tra-

duction française, des argumens, des notes et les mélodies originales. 2 t. Paris 1846^{4}.

250. San-Marte (Schulz A.), Beiträge zur bretonischen und celtisch-germanischen Heldensage. Quedlinburg u. Leipzig 1847. = DNL. 2. Abt., 3. Bd.

251. de la Villemarqué H., Les romans de la Table-Ronde et les contes des anciens Bretons. Paris 1860^{3}.

252. Holtzmann A., Artus. Germ. 12 (1867). 257-284.

253. Paris P., Les romans de la Table Ronde mis en nouveau langage et accompagnés de recherches sur l'origine et le caractère de ces grandes compositions. 5 t. Paris 1868-77.

254. Paris G., Études sur les romans de la Table ronde. Romania 10 (1881). 465-470.

255. Foerster W., Christian von Troyes sämtliche Werke nach allen bekannten Handschriften herausgegeben. Halle 1884 ff. I. Cliges 1884. II. Der Löwenritter (Yvain) 1887. III. Erec und Enide 1890. *Einleitungen.*

256. San-Marte (Schulz A.), Zur Gral- und Arthursage. Das Schwert des Grals und das Gesetz der Tafelrunde. ZfdPh. 16 (1884). 129-165.

257. [Paris G.], Romans en vers du cycle de la Table ronde. Histoire littéraire de la France 30 (1888). 1-19, *dazu* Zimmer H., GGA. 1890. 785-832.

258. Paris G., Manuel d'ancien français. La littérature française au moyen âge. Paris 1890^{2}. S. 86-92, *dazu* Foerster W., Literaturblatt f. germ. u. rom. Philol. 11 (1890). 265-270.

259. Golther W., Zur Frage nach der Entstehung der bretonischen oder Artus-Epen. Zs. f. vergleichende Litteraturgeschichte. NF. 3 (1890). 211-219.

260. Golther W., Beziehungen zwischen französischer und keltischer Litteratur im Mittelalter. Zs. f. vergleichende Litteraturgesch. NF. 3 (1890). 409-425.

261. Zimmer H., GGA. 1890. 488-528.

262. Zimmer H., Bretonische Elemente in der Arthursage des Gottfried von Monmouth. Zs. f. französ. Sprache u. Litter. 12 (1890). 231-256.

263. Zimmer H., Beiträge zur Namenforschung in den altfranzösischen Arthurepen. Zs. f. französ. Sprache u. Litter. 13 (1891). 1-117.

264. Rhŷs J., Studies in the Arthurian Legend. Oxford 1891.
265. Loth J., Des nouvelles théories sur l'origine des romans Arthuriens. Révue celtique 13 (1892). 475-503.
266. Pütz F., Zur Geschichte der Entwicklung der Artursage. Zs. f. französ. Sprache und Litter. 14 (1892). 161-210.
267. Zimmer H., Nennius Vindicatus. Über Entstehung, Geschichte und Quellen der Historia Brittonum. Berlin 1893. S. 282-290.
268. Baist G., Arthur und der Gral. Zs. f. roman. Philol. 19 (1895). 326-347.
269. Freymond E., Beiträge zur Kenntnis der altfranzösischen Artusromane in Prosa. Zs. f. französ. Sprache u. Litter. 17 (1895). 1-128.
270. Lot F., Études sur la provenance du cycle Arthurien. Romania 24 (1895). 497-528.

Anhang.

α. Nennius.

271. San-Marte (Schulz A.), Nennius und Gildas (ex recensione Stevenson). Berlin 1844.
272. Mommsen Th., Monumenta Germaniae historica. Auctores antiquissimi. XIII. 1. Chronica minora III. Berolini 1894.
273. Zimmer H., Nennius Vindicatus (*vgl.* 267), *dazu* Thurneysen R., ZfdPh. 28. 80-113.

β. Gottfried von Monmouth.

274. San-Marte (Schulz A.), Gottfried's von Monmouth Historia Regum Britanniae, mit literar-historischer Einleitung und ausführlichen Anmerkungen, und Brut Tysylio, altwälsche Chronik in deutscher Uebersetzung. Halle 1854.
275. Zarncke F., Ueber das Verhältniss des Brut y Tysylio zu Gottfried's Historia regum Britanniae. Jahrb. f. rom. u. engl. Lit. hg. v. A. Ebert 5 (1864). 249-264.
276. Le Roux de Lincy, Le Roman de Brut par Wace, poète du XII[e] siècle publié pour la première fois d'après les manuscrits des bibliothèques de Paris avec un commentaire et des notes. 2 t. Rouen 1836-38.
277. Hofmann K. und Vollmöller K., Der Münchener Brut. Gottfried von Monmouth in französischen Versen des

XII. Jahrhunderts, aus der einzigen Münchener Handschrift zum ersten Mal herausgegeben. Halle 1877.

γ. Die Mabinogion.

αα. Ausgaben und Übersetzungen.

278. Lady Guest Ch., The Mabinogion from the Llyfr Coch o Hergest, and other ancient Welsh manuscripts, with an English translation and notes. 3 vol. (7 parts). London 1838-49.

279. San-Marte (Schulz A.), Die Arthur-Sage und die Mährchen des rothen Buchs von Hergest (*vgl.* 247).

280. San-Marte (Schulz A.), Beiträge zur bretonischen und celtisch-germanischen Heldensage (*vgl.* 250).

281. Rhŷs J. and Evans J. G., The Text of the Mabinogion and other Welsh Tales from the Red Book of Hergest. Oxford 1887. = Series of Welsh Texts ed. by J. R. and J. G. E. I. The Red Book of Hergest. 1. vol.

282. Loth J., Les Mabinogion traduits en entier pour la première fois en français avec un commentaire explicatif et des notes critiques. 2 t. Paris 1889. = Cours de littérature celtique par H. d'Arbois de Jubainville et par J. Loth. III. IV.

ββ. Zur Kritik.

283. Foerster W., Christian von Troyes (*vgl.* 255). II. III. *Einleitungen.*

284. Othmer K., Das Verhältnis von Christian's von Troyes „Erec et Enide" zu dem Mabinogion des roten Buches von Hergest „Geraint ab Erbin". Bonner Diss. Köln [1889].

285. Zimmer H., GGA. 1890. 510-516.

286. Golther W., Beziehungen zwischen französischer und keltischer Litteratur (*vgl.* 260). 410-417.

287. Golther [W.], (Chrestiens Conte del Graal in seinem Verhältniss zum wälschen Peredur und zum englischen Sir Perceval.) Sitzungsber. der philos.-philol. Cl. der k. b. Akad. der Wissensch. zu München. 1890. 2. 174-203.

288. Hagen P., Parzivalstudien II. Germ. 37 (1892). 121-145.

289. Heinzel R., Ueber W.s v. E. Parzival. Sitzungsber. der philos.-hist. Cl. kais. Akad. der Wissensch. 130 (Jahrgang 1893). Wien 1894. *disp.*

2. Zur Gralsage.

290. Görres J., Lohengrin, ein altteutsches Gedicht, nach der Abschrift des Vaticanischen Manuscriptes von F. Gloekle. Heidelberg 1813. *Einleitung.*
291. San-Marte, Der Mythus vom heiligen Gral. Ein Beitrag zur Sagengeschichte. Neue Mittheilungen *u. s. w.* (*vgl.* 3) 3. Bd., 3. Heft (1837). 1-38.
292. San-Marte, Leben (*vgl.* 7). 2. 359-462.
293. Simrock K., Parzival und Titurel (*vgl.* 8). *Einleitung.*
294. de la Villemarqué Th., Contes populaires (*vgl.* 248).
295. Fauriel M., Histoire de la poésie provençale. 2 (Paris 1846). 435-444.
296. Göschel K. F., Die Sage von Parcival und vom Gral nach W. v. E. Ein Vortrag. Berlin 1855.
297. Heinrich G. A., Le Parcival (*vgl.* 123).
298. Rochat A., Über einen bisher unbekannten Percheval li Galois. Eine literarhistorische Abhandlung. Zürich 1855.
299. Rochat A., Der deutsche Parzival, der Conte del Graal und Chrestiens Fortsetzer. Germ. 4 (1859). 414-420.
300. Lang L., Ueber die Entwickelungsgeschichte der Gralsage. Progr. München 1861.
301. de la Villemarqué H., Les Romans (*vgl.* 251.)
302. Oppert G., Der Presbyter Johannes in Sage und Geschichte. Ein Beitrag zur Voelker- und Kirchenhistorie und zur Heldendichtung des Mittelalters. Berlin 1864. S. 194-208.
303. Cassel P., Der Grâl und sein Name. Berlin 1865.
304. Skeat W. W., Joseph of Arimathie: otherwise called the Romance of the Seint Graal, or Holy Grail. London 1871. (Preface.), = Early English Text Society 44.
305. Zarncke F., Zur Geschichte der Gralsage. PBB. 3 (1876). 304-334.
306. Birch-Hirschfeld A., Die Sage vom Gral, ihre Entwicklung und dichterische Ausbildung in Frankreich und Deutschland im 12. und 13. Jahrhundert. Eine literarhistorische Untersuchung. Leipzig 1877, *dazu* Martin [E.], AfdA. 5. 84-88.
307. Krauszold L., Die Sage vom heiligen Gral und Parceval. Erlangen 1878.

308. Belger Ch., Moriz Haupt (*vgl.* 18) S. 283-304.
309. Martin E., Zur Gralsage. Strassburg 1880. QF. 42.
310. Domanig K., Parzivalstudien II. (*vgl.* 134).
311. Hertz W., Die Sage vom Parzival und dem Gral. Nord und Süd, Juli 1881. 84-115. SA. Breslau 1882.
312. Wesselofsky A., Der ‚Stein Alatyr‘ in den Localsagen Palästinas und der Legende vom Gral. Arch. f. slav. Philol. 6 (1882). 33-72.
313. Cassel P., Aus Literatur und Symbolik. Leipzig 1884. S. 104-126.
314. San-Marte (Schulz A.), Zur Gral- und Arthursage. Das Schwert des Grals und das Gesetz der Tafelrunde. ZfdPh. 16 (1884). 129-165.
315. Zimmer H., Keltische Studien II. (*vgl.* 200), *dazu* Martin [E.], AfdA. 10. 420.
316 Gietmann G., Die Idee der Gralsage. Frankfurt a. M. 1887. = Frankfurter zeitgemässe Broschüren NF. VIII. 9.
317. Nutt A., Studies on the Legend of the Holy Grail with especial reference to the hypothesis of its celtic origin. London 1888. = Publications of the Folk-Lore-Society. XXIII; *dazu* Martin E., AfdA. 15. 207-209; Zimmer H., GGA. 1890. 1. 488-528.
318. Paris G., Manuel (*vgl.* 258). S. 97-103.
319. Gietmann G., Ein Gralbuch. Freiburg i. B. 1889. = Klassische Dichter und Dichtungen von G. G. III.
320. Golther W., Beziehungen zwischen französischer und keltischer Litteratur (*vgl.* 260).
321. Golther W., Perceval und der Gral. Allg. Zeitung, Beil. Nr. 209. 2-4.
322. San-Marte, Über den Bildungsgang der Gral- und Parzival-Dichtung in Frankreich und Deutschland. ZfdPh. 22 (1890). 287-311, 427-454.
323. Nutt A., Les derniers travaux allemands sur la légende du Saint Graal. Révue celtique 12 (1891). 181-228.
324. Hagen P., Parzivalstudien II. Germ. 37 (1892). 121-145.
325. Heinzel R., Ueber die französischen Gralromane. Denkschriften der kais. Akad. der Wissensch. Philos.-hist. Cl. 40. Wien 1892, *dazu* Martin E., AfdA. 18. 253-261, Suchier H., Zs. f. roman. Philol. 16. 269-274.

326. Harper G. M., The Legend of the Holy Grail. Diss. Baltimore 1893.
327. Nover J., Deutsche Sagen in ihrer Entstehung, Fortbildung und poetischen Gestaltung. 2. Bd.: Deutsche Sagen des Mittelalters. Nibelungen. Gralsage und Parzival. Lohengrin. Giessen 1896.

Anhang: Die französischen Gralromane.

α) Chrestiens Conte del Graal nebst Fortsetzungen und Bearbeitungen.

328. Potvin Ch., Perceval le Gallois ou le Conte du Graal publié d'après les manuscrits originaux. Mons 1866. = Société des Bibliophiles Belges, séant à Mons, no. 21 des Publications. Deuxième Partie: Le Poème de Chrestien de Troyes et de ses continuateurs d'après le manuscrit de Mons. t. 2-6.

329. Holland W. L., Crestien von Troies. Eine literaturgeschichtliche Untersuchung. Tübingen 1854. S. 195-225.
330. Rochat A., Der deutsche Parzival, der Conte del Graal und Chrestiens Fortsetzer. Germ. 4 (1859). 414-420.
331. Birch-Hirschfeld A., Die Sage vom Gral (*vgl.* 306). S. 66-122.
332. Paris G., Hist. littér. 30 (1888). 27-29.
333. Waitz H., Die Fortsetzungen von Chrestien's Perceval le Gallois nach den Pariser Handschriften. Diss. Strassburg 1890.
334. Heinzel R., Ueber die französischen Gralromane (*vgl.* 325). S. 3-82.

335. *Peredur: Text bei* Lady Guest (*vgl.* 278). 1. 233-412; San-Marte, Die Arthur-Sage (*vgl.* 247). S. 176-217; Rhŷs and Evans (*vgl.* 281). S. 193-243; Loth (*vgl.* 282). 2. 45-110
336. Golther W., Chrestiens conte del graal (*vgl.* 287). S. 174-203.
337. Hagen P., Parzivalstudien II. Germ. 37 (1892). 121-145.
338. Heinzel W., Ueber W.s v. E. Parzival (*vgl.* 289). S. 47-50.

339. Halliwell J. O., The Thornton Romances. The early english metrical romances of Perceval, Isumbras, Eglamour and Degrevant. London 1844. = Publications of the Camden Society 30.

340. San-Marte (Schulz A.), Die Arthursage (*vgl.* 247). S. 236-247.
341. Steinbach P., Über den Einfluss des Crestien de Troies auf die altenglische Literatur. Diss. Leipzig 1885. S. 27-41.
341a. Golther W., Chrestiens conte del graal (*vgl.* 287). S. 203-217.
341b. Heinzel R., Ueber W.s v. E. Parzival. (*vgl.* 289). S. 50-51.

342. Kölbing E., Riddarasögur. Parcevals Saga. Valvers Páttr. Ivents Saga. Mírmans Saga. Zum ersten Mal herausgegeben und mit einer literarhistorischen Einleitung versehen. Strassburg 1872.
343. Kölbing E., Ein Bruchstück des Valvers Páttr. Germ. 25 (1880). 385-388.
344. Kölbing E., Die nordische Parzivalsaga und ihre Quelle. Germ. 14 (1869). 129-181.
345. Kölbing E., Nachtrag zur Parzivalssaga. Germ 15 (1870). 89-94.

β) Ausgaben der übrigen französischen Gralromane.

346. Michel F., Le Roman du Saint-Graal publié pour la première fois d'après un manuscrit de la bibliothèque royale. Bordeaux 1841.
347. Furnivall Fr. J., Seynt Graal or The Sank Ryal, The history of the Holy Graal, partly in english verse by Henry Lonelich, Skynner, and wholly in french prose, by Sires Robiers de Borron. Printed for the Roxburghe-Club. London 1861-63.
348. Furnivall Fr. J., La Queste del St. Graal, in the french prose of (as is supposed) Maistres Gautiers Map or Walter Map ed. from the Mss. in the British Museum. Printed for the Roxburghe-Club. London 1864.
349. Potvin Ch., Perceval le Gallois (*vgl.* 328). Première Partie: Le Roman en prose.
350. Hucher E., Le Saint-Graal ou le Joseph d'Arimathie, première branche des romans de la Table ronde publié d'après des textes et des documents inédits. 3 t. Au Mans, à Paris 1875-78.
351. Weidner G., Der Prosaroman von Joseph von Arimathia. Oppeln 1881.

3. Zur Sage vom Priester Johannes.

352. Bartsch K., Zum jüngeren Titurel. Germ. 7 (1862). 271-274.
353. Oppert G., Der Presbyter Johannes (*vgl.* 302).
354. Zarncke F., De patriarcha Johanne quasi praecursore presbyteri Johannis. (In memoriam A. G. Spohnii, 20. Jan. 1875.).
355. Zarncke F., Quis fuerit qui primus presbyter Johannes vocatus sit, quaeritur. (Renunciantur philos. doctores a 1. Nov. 1874 usque ad d. ult. Oct. 1875 creati.).
356. Zarncke F., De epistola quae sub nomine presbyteri Johannis fertur. (Renunciantur philos. doctores a 1. Nov. 1873 usque ad d. ult. Oct. 1874 creati.).
357. Zarncke F., De epistola Alexandri papae III ad presbyterum Johannem. (In memoriam J. A. Ernesti, 20. Jan. 1875.).
358. Zarncke F., De rege David filio Israel filii Johannis presbyteri. (In memoriam C. F. Kregelii de Sternbach, 17. Juli 1875.).
359. Brunet G., La Légende du prêtre Jean. Bordeaux 1877.
360. Bartsch K., Priester Johanns Land. Germ. 23 (1878). 448.
361. Zarncke F., Der Priester Johannes I. II. Abhandl. der philol.-hist. Cl. der k. sächs. Gesellsch. der Wissensch. zu Leipzig 7 (1879). 827-1030, 8 (1883). 1-186.
362. Roth F. W. E., Von dem reichtumb des Priester Johanns. ZfdPh. 27 (1895). 216-248, *dazu* Roediger M., ebd. 385-386.

4. Zur Schwanrittersage.

363. Grimm J. und W., Deutsche Sagen. 2 (Berlin 1891[3]). Nr. 539-545.
364. San-Marte, Leben (*vgl.* 7). 2. 446-453.
365. Sybel H., Geschichte des ersten Kreuzzuges. Düsseldorf 1841[1]. S. 263-265.
366. de Reiffenberg, Le Chevalier au cygne et Godefroid de Bouillon, poëme historique, publié pour la première fois avec de nouvelles recherches sur les légendes qui ont rapport à la Belgique, un travail et des documents sur les croisades. Bruxelles 1846. = Monuments pour servir à l'histoire des provinces de Namur, de Hainaut et de Luxem-

bourg recueillis et publiés pour la première fois par le Baron de R. IV.

367. von der Hagen [F. H.], Die Schwanensage. Abh. der k. Akad. der Wissensch. zu Berlin. 1846. S. 513-577.
368. Müller W., Die Sage vom Schwanritter. Germ. 1 (1856). 418-440.
369. Cassel P., Der Schwan in Sage und Leben. Berlin 1861. = Hierozoiron. Die Thierwelt in heiliger Schrift, Legende und Sage. Abhandlungen von P. C. I. Der Schwan.
370. Hippeau C., La Chanson du Chevalier au Cygne et de Godefroid de Bouillon. I. Paris 1874. = Collection des poètes français du moyen âge. VII.
371. Osterhage G., Ueber einige chansons de geste des Lohengrinkreises. Gym. Progr. Berlin 1888.
372. Laistner L., Das Rätsel der Sphinx. Grundzüge einer Mythengeschichte. Berlin 1889. 1. 192. 254, 2. 440.
373. Golther W., Lohengrin. Roman. Forschungen 5 (1890). 103-136.
374. Bloete J. F. D., Der zweite Teil der Schwanrittersage. Ein Versuch zur Erklärung des Schwans. ZfdA. 38 (1894). 272-288.
375. Golther W., Lohengrin, Sage und Dichtung. Bayreuther Taschenbuch. 1894. S. 68-86.

[Vgl. dazu die nr. 428-442!]

5. Wolframs Quellen.

376. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47). S. XX-XXVI.
377. Belger Ch., Moriz Haupt (*vgl.* 18). S. 280-283.
378. Simrock K., Parzival und Titurel (*vgl.* 8). *Einl.*
379. Wackernagel W., Altfranzoesiche Lieder und Leiche aus Handschriften zu Bern und Neuenburg. Mit grammatischen und litterarhistorischen Abhandlungen. Basel 1846. S. 191.
380. Schulz A. (San-Marte), Über die Eigennamen im Parzival des W. v. E. Germ. 2 (1857). 385-409.
381. Rochat A., W. v. E. und Chrestiens de Troyes. Germ. 3 (1858). 81-120.
382. San-Marte (Schulz A.), W. v. E. und Guiot von Provins. Germ. 3 (1858). 445-464. = Rückblicke (*vgl.* 128). S. 128-151.

383. Rochat A., Der deutsche Parzival, der Conte del Graal und Chrestiens Fortsetzer. Germ. 4 (1859). 414-420.
384. San-Marte (Schulz A.), Parcival-Studien I. Des Guiot von Provins bis jetzt bekannte Dichtungen, altfranzösisch und in deutscher metrischer Uebersetzung mit Einleitung, Anmerkungen und vollständigem erklärenden Wörterbuche hg. v. J. F. Wolfart und S.-M. (A. Sch.) Halle 1861.
385. Urbach Th., Ueber den Stand der Frage nach den Quellen des Parzival. Progr. Zwickau 1872.
386. Bartsch K., Die Eigennamen in W.s Parzival und Titurel. (*vgl.* 130), *dazu* Paris G., Romania 4 (1875). 148-150.
387. Zarncke F., (Zur Geschichte der Gralsage.) PBB. 3 (1876). 317-325.
388. Birch-Hirschfeld A., Die Sage vom Gral (*vgl.* 306). S. 243-285; *dazu* Bartsch K., Germ 23. 249; Martin [E.]. AfdA. 5. 87.
389. Martin E., Zur Gralsage (*vgl.* 309); *dazu* Zacher J., ZfdPh. 12. 380.
390. Bötticher G., Über einige Stellen des ersten Buches von W.s Parzival. ZfdPh. 13 (1882). 385-395.
391. Zacher J., Zelt und Harnisch in W.s Parzival I. II. ZfdPh. 13 (1882). 395-420.
392. Bötticher G., Zur Frage nach der Quelle des Parzival. ZfdPh. 13 (1882). 420-439.
393. Hertz W., Die Sage vom Parzival und dem Gral. Breslau 1882. S. 14-30.
394. San-Marte, Sein oder Nichtsein des Guiot von Provence. ZfdPh. 15 (1883). 385-419.
395. Bötticher G., Parzival von W. v. E. in neuer Übertragung (*vgl.* 21). S. 35-40.
396. Hügel R., Klinsor. Allgem. Encyklopädie der Wissensch. und Künste hg. v. Ersch und Gruber. 2. Section, 37 (1885). 125-127.
397. Küpp O., Die unmittelbaren Quellen des Parzival von W. v. E. ZfdPh. 17 (1885). 1-72.
398. Fulda L., Noch einmal Zelt und Harnisch im 1. und 2. Buche des Parzival. Germ. 31. (1886). 41-49.
399. Nutt A., Studies (*vgl.* 317). S. 261-263.
400. Golther W., (Lohengrin.) Rom. Forschungen. 5 (1890). 115-124.



401. Genelin P., Unsere höfischen Epen und ihre Quellen. Innsbruck 1891. S. 58-75.
402. Heinzel R., Ueber W.s v. E. Parzival (*vgl.* 289).

d. Fortsetzungen und Überarbeitungen.

1. Claus Wisse und Philipp Colin.

403. Schorbach K., Parzifal von Claus Wisse und Philipp Colin (1331-1336). Eine Ergänzung der Dichtung W.s. v. E. Zum ersten Male herausgegeben. Strassburg 1888. = Elsässische Litteraturdenkmäler aus dem XIV.-XVII. Jh. hg. v. E. Martin und E. Schmidt 5. Bd., *dazu* Stosch J., AfdA. 19. 300-307.
404. San-Marte, Über den Bildungsgang der Gral- und Parzival-Dichtung in Frankreich und Deutschland. ZfdPh. 22 (1890). 287-311, 427-454.

2. Der jüngere Titurel.

405. Hahn K. A., Der jüngere Titurel. Quedlinburg u. Leipzig 1842. = DNL. 24. Bd., *dazu* Pfeiffer F., Germ. 4. 300-301. *[Tabelle zur Vergleichung mit dem alten Drucke von 1477].*
406. Grimm J., Kleinere Schriften 4 (Berlin 1869). 339.
407. Rosenkranz K., Über den Titurel und Dantes Komödie. Mit einer Vorerinnerung über die Bildung der geistlichen Ritterorden und Beylagen contemplativen Inhalts aus der grösseren Heidelberger Handschrift. Halle und Leipzig 1829, *dazu* Lachmann K., Kl. Schriften 2. 351-357.
408. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47). S. XXIX-XXXIII.
409. Boisserée S., Ueber die Beschreibung des Tempels des heiligen Grales in dem Heldengedicht: Titurel Kap. III. Abh. der philos.-philol. Cl. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1 (1835). 307-392.
410. von der Hagen F. H., Minnesinger 4 (Leipzig 1838). 210-219.
411. San-Marte, Leben (*vgl.* 7). 2. 87-294.
412. Tostmann L., Zum jüngeren Titurel. v. d. Hagens Germ. 5 (1843). 81-102.
413. Holland H., Kaiser Ludwig der Bayer und sein Stift zu Ettal. München 1860.

414. Bartsch K., Zum jüngeren Titurel. Germ. 7 (1862). 271-274.
415. San-Marte, Vergleichung von W.s Parzival mit Albrechts Titurel in theologischer Beziehung. Germ. 8 (1863). 421-461. = Rückblicke (*vgl.* 128). S. 175-220.
416. Bartsch K., Zwei neue Bruchstücke von W.s Titurel. Germ. 13. (1868). 1-37, *dazu* San-Marte, ZfdPh. 15. 391-393.
417. Droysen E., Der Tempel des heiligen Gral nach Albrecht von Scharfenberg Jüngerer Titurel Str. 319-410. Progr. Krotoschin 1871.
418. Zarncke F., Der Graltempel. Vorstudie zu einer Ausgabe des jüngeren Titurel. Leipzig 1876. = Abhandlungen der philol.-hist. Cl. der k. sächs. Gesellsch. der Wissensch. zu Leipzig 7. 375-554.
419. Birch-Hirschfeld A., Die Sage vom Gral (*vgl.* 306). S. 288-291.
420. Zarncke F., Die Berleburger Handschrift des Titurel und der Schluss dieses Gedichtes. Germ. 22 (1877). 1-16.
421. Zarncke F., Der Priester Johannes I. (*vgl.* 361). 968-993.
422. Zarncke F., Zum jüngeren Titurel. PBB. 7 (1880). 606-609.
423. Spiller R., Albrecht von Scharfenberg und der Dichter des jüngern Titurel. ZfdA. 27 (1883). 158-179.
424. Meier J., (Mhd. Miscellen). AfdA. 15 (1889). 217-218.
425. Hamburger P., Der Dichter des jüngeren Titurel. ZfdPh. 21 (1889). 404-419.
426. Golther W., (Lohengrin). Roman. Forschungen 5. (1890). 134-136.
427. Piper P., Höfische Epik II. Hartman von Aue und seine Nachahmer. Stuttgart [1893]. = Deutsche National-Litteratur hg. v. J. Kürschner. 4. Bd., 1. Abt., 2. 452-559.

3. Lohengrin.

428. Görres J., Lohengrin (*vgl.* 290).
429. Rückert H., Lohengrin. Zum erstenmale kritisch herausgegeben und mit Anmerkungen versehen. Quedlinburg und Leipzig 1858. = DNL. 36. Bd.
430. Junghans H. A., Lohengrin, der Ritter mit dem Schwane. Ein mittelhochdeutsches Heldengedicht. Erneut von H. A. J. Leipzig o. J.

431. Kunisch J. G., Ueber das Geschichtliche in unserer altdeutschen Dichtung vom Lohengrin. Wöchentl. Nachr. f. Freunde der Geschichte, Kunst und Gelahrtheit des Mittelalters von Dr. J. G. Büsching. 3 (1817). 353-361.
432. Massmann H. F., Der keiser und der kunige buoch oder die sogenannte Kaiserchronik. 3. Theil. Quedlinburg und Leipzig 1854. (= DNL. 4. 3). S. 80-81, 191-215.
433. Bartsch K., Zum Lohengrin. Germ. 7 (1862). 274-275.
434. Schroeder R., (Beiträge zur Kunde des deutschen Rechts aus deutschen Dichtern). ZfdA. 13 (1867). 150-153.
435. Schneider R., Der zweite Theil des Wartburgkrieges und dessen Verhältnis zum Lohengrin. Leipz. Diss. Mühlberg 1875.
436. Elster E., Beiträge zur Kritik des Lohengrin. PBB. 10 (1885). 81-194.
437. Traunwieser J., Die mittelhochdeutsche Dichtung Lohengrin „eine Mosaik aus W. v. E.“ [Wien 1886].
438. Golther W., Lohengrin. Roman. Forschungen. 5 (1890). 103-136.
439. Meier J., Der Schlussabschnitt des Lohengrin und seine Quelle. PBB. 18 (1894). 402-406.
440. Panzer F., Lohengrinstudien. Halle 1894.
441. Piper P., Höfische Epik III. Nachahmer Wolframs und Gotfrids. Kleinere Epen und Chroniken. Stuttgart [1895]. = Deutsche National-Litteratur hg. v. J. Kürschner 4. Bd., 3. Abt. S. 56-83.

442. Steinmeyer E., Lorengel. ZfdA. 15 (1872). 181-244, *dazu* ebd. 17. 389.

Anhang: Ulrich Füetrer.

443. Bartsch K., Ulrich Füterer. ADB. 8 (1878). 271.
444. Spiller R., Studien über Ulrich Füetrer. ZfdA. 27 (1883). 262-294.

445. Kluckhohn A., Ueber die bayrischen Geschichtsschreiber Hans Ebran von Wildenberg und Ulrich Fütrer. Forschungen zur deutschen Geschichte. 7 (1867). 201-218.

446. Michaeler K., Iwain, ein Heldengedicht vom Ritter Hartmann, der nächst um die Zeiten K. Friedrichs des Rothbarts lebte, zur Seite nach heutiger Mundart erkläret, mit

Vorberichten, Anmerkungen, und einem Glossarium versehen. 2 Bde. Wien 1786. 87, *disp.*

447. D[ocen] B. J., Herzog Albrecht IV. von Baiern, zugenannt der Weise; eine Dichtung Ulrich Fürtrer's zu Eingang des Lanzilet. Beyträge zur Gesch. u. Liter. hg. v. J. Ch. Freyh. von Aretin 9 (1807). 1210-1229.
448. Hofstaeter F. F., Altdeutsche Gedichte aus den Zeiten der Tafelrunde aus Handschriften der k. k. Hofbibliothek in die heutige Sprache übertragen. 2 Theile. Wien 1811.
449. Märtens P., (Zur Lanzelotsage. Eine litterarhistorische Untersuchung). Boehmers Roman. Studien 5 (1880). 701-706.
450. Hamburger P., Untersuchungen über Ulrich Fürtrers Dichtung von dem Gral und der Tafelrunde. I. Zur Metrik und Grammatik. Stil und Darstellungsweise. Diss. Strassburg 1882.
451. Henrici E., Ulrich Füetrers Löwenritter. ZfdA. 34 (1890). 170-178.
452. Singer S., Zu Ulrich Füetrer. ZfdA. 38 (1894). 205-206.

453. Peter A., Die deutschen Prosaromane von Lanzelot. Germ. 28 (1883). 129-185.
454. Peter A., Ulrich Füeterers Prosaroman von Lanzelot nach der Donaueschinger Handschrift. Tübingen 1885. = Bibliothek des litterar. Vereins in Stuttgart 175. Bd.

D. Willehalm.

1. Ausgaben.

455. Casparson W. J. C. G., Wilhelm der Heilige von Oranse. Zweyter Theil, von Wolfram von Eschilbach, einem Dichter des schwäbischen Zeitpuncts. Cassel 1784.
456. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47). S. 421-640.
457. [Piper P., W. v. E. (*vgl.* 23) 1. 206-318.]

2. Übersetzungen.

458. [Bodmer J. J.], Wilhelm von Oranse in zwey Gesängen. Frankfurt und Leipzig 1774.
459. San-Marte (Schulz A.), Wilhelm von Orange. Heldengedicht von W. v. E. Zum ersten Male aus dem Mhd. übersetzt. Halle 1873.

3. Zur Kritik und Erklärung.

460. Bech F., Zu W. v. E. Germ. 7 (1862). 303-304.
461. H[aupt] M., Zu W. ZfdA. 13 (1867). 384.
462. Strobl J., Zu W.s Willehalm. Germ. 15 (1870). 94.
463. Paul H., Zu W.s Willehalm. PBB. 2 (1876). 318-338.
464. Martin E., Zu W. ZfdA. 27 (1883). 145.
465. Paul H., Zu W. PBB. 12 (1887). 555-558.
466. Lucae K., Hâberjœl. ZfdA. 32 (1888). 472, *dazu* ebd. 33. 256.
467. Stosch J., (Mhd. Kleinigkeiten). ZfdA. 33 (1889). 126-128.
468. Stosch J., Kleine Beiträge zur Erläuterung W.s ZfdA. 38 (1894). 138-144.
469. Panzer F., Zu W.s Willehalm. PBB. 21 (1896). 225-240.

4. Zur Geschichte des Stoffes.

a. Geschichte, Legende, Sage und Dichtung in Frankreich.

470. Simson B., Jahrbücher des fränkischen Reichs unter Ludwig dem Frommen. 1 (Leipzig 1874). 330-332.
471. Simson B., Jahrbücher des fränkischen Reiches unter Karl dem Grossen. 2 (Leipzig 1883). 12-13, 57-61, 261, 517.

472. Baertius F. et Janningus C., Acta Sanctorum Maji. T. VI. Venetiis 1739. S. 154-173.

473. San-Marte, Leben (*vgl.* 7). 2. 25-84.
474. [Fauriel], Histoire littéraire de la France. 22 (1852). 435-551.
475. Jonckbloet M. W. J. A., Guillaume d'Orange. Chansons de geste des XI[e] et XII[e] siècles, publiées pour la première fois. 2 t. La Haye 1854.
476. Clarus L., Herzog Wilhelm von Aquitanien, ein Grosser der Welt, ein Heiliger der Kirche und ein Held der Sage und Dichtung. Münster 1865.
477. Jonckbloet W. J. A., Guillaume d'Orange, le marquis au court nez. Chanson de geste du XII[e] siècle. Mise en nouveau langage. Amsterdam, La Haye 1867.
478. Guessard F. et de Montaiglon A., Aliscans. Chanson de geste publiée d'après le manuscrit de la Bibliothèque

de l'Arsenal et à l'aide de cinq autres manuscrits. Paris 1870. = Les anciens poëtes da la France [10].

479. Gautier L., Les épopées françaises. Études sur les origines et l'histoire de la littérature nationale. t. 4. Paris 1882².
480. Paris G., Manuel (*vgl.* 258). S. 62-72.
481. Saltzmann H., Der historisch-mythologische Hintergrund und das System der Sage im Cyklus des Guillaume d'Orange und in den mit ihm verwandten Sagenkreisen. Progr. Pillau 1890.
482. Piper P., W. v. E. (*vgl.* 23). 1. 197-206.
483. Rolin G., Studien zum Wilhelmsliede (Aliscans). Symbolae Pragenses. Festgabe der deutschen Gesellsch. f. Alterthumskunde in Prag zur 42. Vers. deutscher Philologen und Schulmänner in Wien 1893. Prag, Wien, Leipzig 1893. S. 145-164.
484. Rolin G., Aliscans mit Berücksichtigung von W.s Willehalm kritisch herausgegeben. Leipzig 1894, *dazu* Suchier H., Lbl. 1894. 331-335; Becker Ph. A., Zs. f. rom. Philol. 19. 108-118.
485. Becker Ph. A., Die altfranzösische Wilhelmsage und ihre Beziehung zu Wilhelm dem Heiligen. Studien über das Epos vom Moniage Guillaume. Halle 1896.

b. Wolframs Quelle.

486. Clarus L., Herzog Wilhelm (*vgl.* 476). S. 309-356.
487. San-Marte (Schulz A.), Ueber W.s v. E. Rittergedicht Wilhelm (*vgl.* 40).
488. Saltzmann [H.], W.s v. E. Willehalm und seine französische Quelle. Progr. Pillau 1882. 83.
489. Seeber, Über W.s Willehalm. Progr. Brixen 1884.
490. Genelin P., Unsere höfischen Epen (*vgl.* 401). S. 30-36.
491. Rolin G., Aliscans (*vgl.* 484). *Einleitung.*

5. Bearbeitungen und Fortsetzungen.

a. Lateinische Bearbeitung.

492. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47). S. XLII-XLIV.

b. Prosaauflösung.

493. Suchier H., W.s Willehalm als Volksbuch. Germ. 17 (1872). 355-357.

494. Bachmann A. und Singer S., Deutsche Volksbücher aus einer Zürcher Handschrift des fünfzehnten Jahrhunderts. Tübingen 1889. = Bibliothek des litterar. Vereins in Stuttgart 185. Bd. S. XXXVII-XXXIX, 139-164.

c. Ulrich von Türheim.

495. Lachmann K., W. v. E. (*vgl.* 47). S. XL-XLII.
496. Roth K., Rennewart. Altdeutsches Rittergedicht des 13. Jh., verfasst von Uolrich von Türheim. Nabburger Bruchstücke. Verhandlungen des hist. Ver. von Oberpfalz und Regensburg. 17 (1856). 293-436.
497. Clarus L., Herzog Wilhelm (*vgl.* 476). S. 362-363.
498. Lohmeyer E., Die Handschriften des Willehalm Ulrichs von Türheim. Diss. Halle 1882.
499. Kohl O., Zu dem Willehalm Ulrichs von Türheim. ZfdPh. 13 (1882). 129-163, 277-303.
500. Piper P., W. v. E. (*vgl.* 23). 1. 341-376.
501. Genelin P., Unsere höfischen Epen (*vgl.* 401). S. 36-38.
502. Becker Ph. A., Die altfranzösische Wilhelmsage (*vgl.* 485). S. 79-86.

503. Bachmannn A. und Singer S., Deutsche Volksbücher (*vgl.* 494). S. XXXIX, 164-258.

d. Ulrich von dem Türlin.

504. Casparson W. J. C. G., Wilhelm der Heilige von Oranse. Erster Theil, von Tvrlin oder Vlrich Tvrheim, einem Dichter des schwäbischen Zeitpuncts. Cassel 1781.
505. Singer S., Willehalm. Ein Rittergedicht aus der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts von Meister Ulrich von dem Türlin. Prag 1893. = Bibliothek der mhd. Litteratur in Boehmen IV., *dazu* Kraus C., AfdA. 22. 50-63.
506. Clarus L., Herzog Wilhelm (*vgl.* 476). S. 357-362.
507. Suchier H., Über die Quelle Ulrichs von dem Türlin und die älteste Gestalt der Prise d'Orange. Paderborn 1873.
508. Singer S., Zum Willehalm Ulrichs von dem Türlin. Germ. 31 (1886). 343-345.
509. Piper P., W. v. E., (*vgl.* 23). 1. 318-341.

510. Bachmann A. und Singer S., Deutsche Volksbücher (*vgl.* 494). S. XXVIII-XXXVII, 115-139.

Anhang: Die mittelfränkische Bearbeitung der Bataille d'Aliscans.

511. Reuss F. A., Fragmente eines altdeutschen Gedichtes von den Heldenthaten der Kreuzfahrer im heiligen Lande; im Archive der Stadt Kitzingen aufgefunden. Kitzingen 1839, *dazu* San-Marte, Neue Mitteilungen *u. s. w.* (*vgl.* 3). 4. Bd., 3. Heft (1839). 133-137.

512. Roth K., Denkmähler der deutschen Sprache vom 8. bis zum 14. Jahrhunderte. München 1840. S. XIV-XV, 79-96.

513. Suchier H., Über das niederrheinische Bruchstück der Schlacht von Aleschans. Germanist. Studien hg. v. K. Bartsch (*vgl.* 130). 1 (1872). 134-158. 316.

514. Roth K., Die Schlacht von Alischanz (la bataille d'Aliscans), Kitzinger Bruchstücke; niederdeutsches Heldengedicht vom Anfange des 14. Jahrhundertes, abermals aus der Urschrift herausgegeben. Paderborn 1874.

Autorenverzeichnis.

